

## Aktuelles aus unseren Indienprojekten

Durch unser Nothilfeprojekt in Mumbai versorgen wir hilfsbedürftige Mädchen und Jungen innerhalb ihrer Familien regelmässig mit Lebensmittelpaketen, Kleidern, Schulmaterialien und bei Bedarf mit medizinischer Hilfe. Zudem bieten unsere Projekte Mädchen und Buben, welche sich in persönlichen, familiären oder schulischen Krisensituationen befinden, Beratung und Unterstützung. Die schulische Ausbildung erhalten unsere Kinder durch unsere Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen und einigen Privatschulen. Unsere Partnerorganisation vor Ort - BECC India - wurde 1974 gegründet.



**Anzahl der von unserer Stiftung betreuten Kinder in Indien:** 29

**Aktuelle Situation vor Ort/Hilfslieferungen:** Der aktuelle Welthunger-Index zeigt, dass in Indien fast jedes dritte Kind unter 5 Jahren Wachstumsverzögerungen aufweist. Dies schränkt die Kinder nicht nur in ihrer persönlichen Entwicklung ein, es hat auch negative Folgen für die Wirtschaft und Gesellschaft des Subkontinents. Indien hat in der Armutsbekämpfung in den letzten Jahren Erfolge erzielt, noch immer aber ist ein grosser Teil der Bevölkerung von bitterster Armut betroffen. Etwa 520 Millionen Inderinnen und Inder leben in Städten, rund die Hälfte davon in Slums. Dort haben die meisten Bewohnerinnen und Bewohner nur unzureichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser, Duschen, Toiletten, Abfallentsorgung oder Energieversorgung. Viele Kinder leiden in den Elendsgebieten unter Mangelernährung und leben unter verwahrlosten sowie prekären hygienischen Bedingungen. Sowohl in- als auch ausserhalb der Slums helfen wir Mädchen und Jungen, welche sich in Armut befinden, Perspektiven zu finden. Zwei- bis dreimal im Monat versorgen wir sie mit Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln sowie mit den wichtigsten Dingen des alltäglichen Gebrauchs.

**Programm „Keine Gewalt gegen Kinder“:** Immer mehr Kinder und Frauen auf dem Subkontinent nehmen ihre Rechte wahr und wehren sich gegen Gewalt und Unterdrückung. Trotzdem sind traditionelle und altmodische Strukturen, in welchen Frauen und Kinder – insbesondere Mädchen – kaum Rechte haben, noch weit verbreitet. Frauenstimmen sind aber im letzten Jahrzehnt auf dem Subkontinent im öffentlichen Leben, in der Politik und Wirtschaft lauter geworden – somit ist auch das Selbstbewusstsein vieler Frauen und Mädchen gewachsen. Wir fördern das Selbstwertgefühl unserer Mädchen gezielt und vermitteln ihnen, dass sie stark sind. Alle Kinder sensibilisieren wir für Themen wie Gleichberechtigung der Geschlechter. Wenn Kinder und Jugendliche Sorgen haben, hören wir ihnen zu und helfen ihnen. Bei häuslicher Gewalt intervenieren wir zudem mit gezielten Familienbegleitungen, ausserdem betreuen wir unsere Kinder, wenn sie im Internet oder in ihrer Umgebung gemobbt werden – so dass sie weitgehend ohne Angst vor Gewalttätigkeiten aufwachsen können.

**Schulische Ausbildung:** Eigentlich gilt in Indien die Schulpflicht bis zum Alter von 14 Jahren und Kinderarbeit ist für unter 14-jährige verboten. Leider aber zeichnet die Realität ein anderes Bild: Millionen von Kindern unter 14 werden als Kinderarbeiterinnen und Kinderarbeiter unter unmenschlichen Bedingungen ausgebeutet. Der Grund dafür ist zumeist schwerwiegende Armut, welche Mädchen und Jungen dazu zwingt, für einen miserablen Lohn zu schuften. Laut Angaben von UNICEF ist Indien eins der Länder weltweit mit der höchsten Zahl an Kinderarbeit. Viele Kinder gehen aufgrund ihrer Arbeit nicht zur Schule. Deshalb steht für unsere Stiftung an erster Stelle, dass unsere Kinder und Heranwachsenden eine optimale schulische und berufliche Ausbildung erhalten. Fast alle unsere Mädchen und Jungen haben auch 2024 den Sprung in die nächsthöhere Klasse gemeistert. Zusätzlich zu ihren regulären Schulstunden bieten wir ihnen Nachhilfeunterricht. Auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden unsere Jugendlichen durch Weiterbildungskurse.

